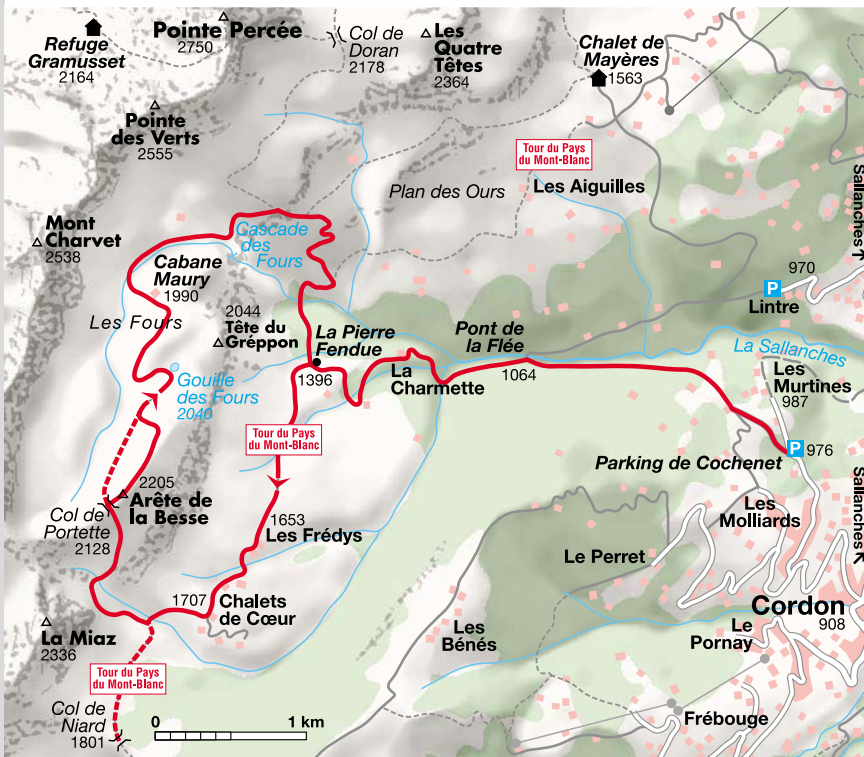


17 La Combe des Fours und L'Arête de la Besse, 2205 m

7.15 Std.

Symphonie in Grün am Fuß des Pointe Percée

Cordon ist Mont-Blanc-Land. Zahlreiche Kalenderblätter, die den Mont Blanc zeigen, sind von Cordon aus aufgenommen. Wir haben den Mont Blanc deshalb auch auf unserer Tour fast vor der Nase und können in etwa seine Aufstiegsroute ausmachen. Der »Spazierteil« im ersten Abschnitt der Wanderung ab dem kuriosen Felsblock (Pierre Fendue) ist Teil der mehrtägigen Rundwanderung »Tour du Mont Blanc«, der zweite Teil dagegen, der durch ein wunderschönes, sumpfiges Hochtal führt, das in den verschiedensten Grüns leuchtet und direkt an der Ostseite des Aravisgebirges liegt zu Füßen der höchsten Aravis-erhebung (Pointe Percée), wird selten begangen.



Ausgangspunkt: Parking de Cochenet (976 m) in Cordon. In Sallanches Richtung Cordon. Dort an der Kirche nach 500 m rechts. Nach weiteren 1,3 km nochmals rechts (schmuckes Holzschild »Pont de la Flée«) und 0,9 km auf geteeter Straße bis zum (kleineren) Parkplatz.

Höhenunterschied: 1270 m.

Anforderungen: Nicht bei Nebel gehen: Auf der Hochebene Les Fours gibt es mehrere Wegspuren; der Weg ist nicht immer offensichtlich. Beim Abstieg in der Nähe der Cascade des Fours Trittsicherheit: an steilen Böschungen mehrfach Seile; der Weg ist aber ohne Probleme.

Variante: Gemütliche Bergtour zum Col de Niard (1801 m). Rückweg wie Hinweg (s. Tourentext). Höhenunterschied 860 m; Aufstieg 3 Std.

Unterkunft: Hotels in und bei Cordon: Les Roches Fleuries, ☎ 04 50 58 06 71, www.rochesfleuries.com (4 Sterne); Le Cerf Amoureux, ☎ 04 50 47 49 24, www.lecerfamoureux.com (4 Sterne); Le Cha-

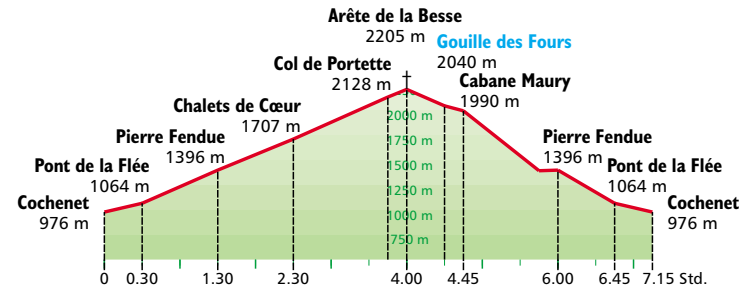


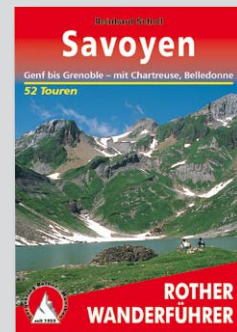
Gouille des Fours.

mois d'Or, ☎ 04 50 58 05 16, www.hotelchamoisdor.com (3 Sterne); Le Cordonant, ☎ 04 50 58 34 56, lecordonant.free.fr (2 Sterne); Les Rhodos, ☎ 04 50 58 13 54, www.lesrhodos.com (ebenfalls 2 Sterne); Les Bruyères, ☎ 04 50 58 09 75; (2 Sterne) Le Perron, ☎ 04 50 58 11 18 (2 Sterne). Nicht klassifiziert: Le Refuge (einfaches Hotel), ☎ 04 50 58 07 68.

Karte: IGN 3430 ET, La Clusaz – Grand-Bornand.

Vom **Parking de Cochenet** in den Wald auf die leicht aufwärts führende Schotterstraße. Nach ein paar Minuten wird linker Hand ein Wohnhaus passiert, ein paar Schritte danach ein Bauernhaus, wo wir geradeaus weiter und leicht abwärts gehen. Mit leichten Auf und Abs zur **Pont de la Flée** (1064 m). (Wer die angeschriebene eine Stunde dazu benötigt, muss schon arg gemütlich gehen.) Eine kurze Strecke kräftig steil aufwärts auf der hier etwa 150 m asphaltierten Straße. Etwa eine halbe Stunde nach der Pont de la Flée an einer Gabelung (noch im Wald) links. Der Wald lichtet sich allmählich, und die gewaltigen Felswände mit ihren Wasserfällen wer-





den sichtbar. Am 5 m hohen Felsblock **Pierre Fendue** (»Zersplitteter Fels«, 1396 m), der wie Wurst in mehrere Wursträdchen gespalten ist, links. Der Weg ist mit dem Buchstaben »I« gezeichnet. Der Schotterweg führt durch Almen, gesäumt von einigen Chalets. Plötzlich tut sich eine Pyramide vor uns auf, der Crosse Baulet (Tour 18). Wir erreichen die **Chalets de Cœur** (1707 m). Hier hört die Schotterstraße für kurze Zeit auf. Am gewaltigen Klotz La Miaz (2336 m) müssen wir aufwärts. Wir gehen also einige Schritte hinter dem Haus im rechten Winkel auf der Almwiese; die Wegspuren sind nicht immer klar erkennbar, aber auf Steinen ist das »I« gezeichnet. Nach etwa 200 Schritten gelangen wir wieder an einen gerölligen Fahrweg, der hier seinen Anfang nimmt. Für etwa 200 m verlaufen sogar zwei schottrige Wege parallel. Wir nehmen den nur einige Meter höher gelegenen und gelangen nach 200 m an eine Wegtafel. Wer die Variante machen möchte, geht in 20 Minuten auf der Schotterstraße zum Col de Niard. Sonst jetzt steil

Araviskette vom Gouille des Fours.



aufwärts (der Buchstabe »H« führt uns fortan). Sobald wir den Bergbach überschreiten, entfernen wir uns von der Miaz und gelangen zum **Col de Portette** (2128 m). Links aufwärts geht es zur Passage de la Grande Forclaz (Tour 16); wir gehen entweder rechts abwärts oder steigen weglos rechts die paar Höhenmeter auf die **Arête de la Besse** (2205 m) mit prächtigem Picknickplatz im Angesicht des Mont Blanc. Dann den Kamm entlang gehen und am anderen Ende wieder links abwärts steigen. Das Hochtal **Les Fours** ist teilweise sumpfig, und Blumen sprießen auf verschiedenartigsten Grüns. Die »H«-Markierungen sind in der Regel in Sichtweite angebracht. Der mit »H« markierte Weg verläuft nahe der Arête de la Besse und



Blick von der Arête de la Besse auf die Passage de la Grande Forclaz und den Tardevant.

stößt auf einen kleinen See (**Gouille des Fours**, 2040 m). Hier verlieren sich die »H«-Markierungen. Beim Tümpel nicht geradeaus weiter gehen (keine Wegspuren), sondern ein paar Schritte zurück und die leicht zurück führende Spur nehmen. Für den Abstieg müssen wir auf die andere Seite des Tals gelangen. Wir kommen an einen rauschenden Bach, der sich später in die Cascade des Fours ergießt. Wir können vorerst auf der rechten Seite des Bachs bleiben und Wegspuren nehmen, bis wir in wenigen Minuten eine Steinunterkunft (**Cabane Maury**, 1990 m) und einige Ruinen erblicken. Wir überschreiten bei dieser Hütte den Bach und folgen diesem abwärts; hier liegt noch bis in den Juli Schnee. Nicht immer sind Wegspuren sichtbar. Kurz nachdem sich der Mont Blanc wieder zeigt, erreichen wir eine Wegtafel (irrtümlicherweise mit La Chombas bezeichnet – damit ist aber der Pt. 1885 m auf der IGN-Karte gemeint); auch die »H«-Markierung ist wieder ersichtlich. Die Orientierung bietet jetzt keine Schwierigkeiten mehr. An einer Gabelung den mit »E« markierten Weg links liegen lassen, ebenso 5 Minuten später an einer weiteren Gabelung. Es geht steil abwärts. An einigen steileren Passagen oder wenn der Weg an steilen Böschungen verläuft, sind Seile angebracht – der Weg bereitet aber keine Schwierigkeiten. Wir erreichen alsbald wieder den **Pierre Fendue**, von wo wir auf bekanntem Weg zum Ausgangspunkt **Parking de Cochenet** zurückkehren.